den Herren aus Leipzig nicht viel Butter daran gethan werden. Es wäre auch dem Lande Sachsen zu viel zugemuthet, noch neben den Reichskriegslasten speciell ein Militairbudget der Stadt Leipzig wegen zu halten." Es ist wohl nicht gut möglich, die hier berührte Streitfrage von einem noch verkehrteren Gesichtspuncte aus zu betrachten!

Verschiedenes.

— Dem Herausgeber der „Reden des Herrn v. Bismarck" giebt die „Staatsb. Ztg." Gelegenheit, die nächste Neuauflage seines Buches um die Rede zu vermehren, welche der aus Frankreich zurückkehrende Reichskanzler bei seinem Eintreffen in Berlin hielt. Seine Gattin und Tochter waren telegraphisch von seiner Ankunft unterrichtet und fanden sich kurz vor 8 Uhr Morgens auf dem Anhalter Bahnhofe ein. Ihr Begleiter war der dem Bismarck'schen Hause sehr befreundete Minister Graf Eulenburg, der stets „elegante" und galante, daher in der Gesellschaft so beliebte Cavalier, der bekannt dafür ist, nie die Bürgerstunde Abends inne zu halten. Der Zug hält. Der Erwartete bemerkt sofort die Seinigen, von denen er so lange getrennt war, öffnet den Waggon und tritt mit den Worten zu ihnen: „Kinder, da habt Ihr Euren Ollen wieder" — und Graf Eulenburg bemerkend, setzt er verwundert hinzu: „Was, College, noch nicht zu Bett?"

— Die „Nordhausener Zeitung" schreibt: Im kleinen Anhalt hat man das Chausseegeld aufgehoben und die Schlagbäume und sonstigen Utensilien auctionsmäßig veräußert. Der Herrscher aller Stolberg-Stolberger (der gnädigst regierende Graf und Herr) läßt sich anders vernehmen. Auf des Erlauchtigsten Herrn Chaussee werden auf dem Tract vom sogenannten Kalbsauge bis Rottleberode, auf einer Strecke von höchstens 2½ Meilen, zu den schon bestehenden 2 Hebestellen 3 neue errichtet, die einem jeden Passanten klar machen werden, daß er sich innerhalb der Grenzen des Stolberg-Stolberger Großstaates befindet. Der letzte Stolberger Moniteur von Sonnabend den 3. d. Mts. brachte der geliebten Unterthanenschaft die beglückende Nachricht. Am nämlichen Sonnabend hatte ein armer Sandfuhrmann das Pech, daß sein rückwärts schiebender Wagen eine Latte an einem hochgräflichen Zaune lädirte, weswegen der Mann mehrmals nach dem Schlosse und dem Polizeibureau citirt, ihm auch ein Schadenersatz, wie man hörte, von 15 Sgr. abgenommen wurde; einer größeren Polizeistrafe soll er nur durch inständiges — unterthänigstes Bitten entgangen sein. Am selben Sonnabend konnte man, und kann man es wahrscheinlich noch heute, auf dem Marktplatze in Stolberg Eismassen liegen sehen, die von hochgräflichen Arbeitern aus den Gossen gehauen dort hingeworfen waren. Schreiber dieser Zeilen hatte folgenden Tages Gelegenheit zu sehen, wie der Vater der Stadt, vom Rathhause kommend, die — Beine hoch hob — um zum Frühschoppen gelangen zu können. Ein kleiner Commentar zu gutsherrlicher Polizei. — Eine nette Gegend!

Berliner Nordbahn

(Berlin—Stralsund)

Der stürmische Andrang zu der kürzlich stattgefundenen Zeichnung auf die Stamm-Prioritäten der Berliner Nordbahn hat wiederum gezeigt, wie richtig das große Publicum aussichtsvolle und solide Unternehmungen zu würdigen weiß.

Ueber das Resultat der Zeichnung erfahren wir, daß statt der zur Subscription aufgelegten 2 Mill. Thaler die Summe von 18,286,600 Thaler in 11,561 Parteien gezeichnet worden ist, und sich unter den 11,561 einzelnen Zeichnern ⅔ außerhalb der Börse stehende Capitalisten befinden. Diese Stamm-Prioritäten werden hiernach zu einem erheblichen Theile in festen Besitz gelangen und dadurch den Händen bloßer Speculanten, welche ihre Actien unter Realisirung des Gewinnes schnell wieder weggeben, entzogen sein.

Die günstigen Auspicien, welche der Bahn mit Rücksicht auf das von ihr zu occupirende Terrain zu stellen sind, werden insbesondere durch die zur Ausführung des Baues getroffenen Dispositionen erhöht.

In dem königl. Regierungs-Rath Schück, der viele Jahre als Decernent für Eisenbahn- und Communicationswesen fungirt und sich als solcher um die Provinz Posen sehr verdient gemacht hat, ist ein vorzüglich geeigneter Director gefunden. Die Persönlichkeiten, welche an die Spitze der Gesellschaft getreten sind, bieten die Garantie, daß bei den Ausgaben die größte Sparsamkeit obwalten wird, wobei im vorliegenden Falle zu Statten kommt, daß die Arbeitslöhne in den von der Bahn zu durchschneidenden Gebieten noch sehr mäßige, und daß nirgends besondere Terrainschwierigkeiten zu bekämpfen sind. Seitens der Verwaltung ist eine specielle Controle dafür eingerichtet, daß Zahlungen nur für wirklich und tüchtig ausgeführte Arbeiten und Lieferungen nach Prüfung und Abnahme geleistet werden. — Bei der Energie, mit welcher die Leiter den Bau in Angriff nehmen, und bei der finanziellen Stütze, welche sie in der rastlos thätigen Berliner Bank gefunden, wird die Vollendung und Eröffnung der Bahn jedenfalls in viel kürzerer Zeit erfolgen können, als ursprünglich in Aussicht genommen war.

Ueber die Rentabilität, welche durch Production, Handel und Industrie des Bahngebietes in Aussicht steht, entnehmen wir dem „B. B. C." nachfolgende Notizen:

„1) Die Nordbahn ist eine Berliner Bahn. Von dem großartigen Verkehr der größten Stadt in Deutschland fällt ein wesentlicher Theil dem neuen Unternehmen zu; die Befriedigung der riesigen Bedürfnisse der Weltstadt erfolgt zum Theil durch die neue Bahn.

2) Die Nordbahn ist zugleich eine Seebahn. Indem sie in einen bedeutenden Hafen der Ostsee mündet, verbindet sie den großartigsten Landverkehr mit dem Seeverkehr; die Seefahrt nach Schweden und Dänemark wird abgekürzt, und, sobald die Bahn bis Arcona fortgeführt, auch für den Winter ermöglicht.

3) Das Bahngebiet ist ein umfangreiches, 234 Quadratmeilen mit 1,265,419 Seelen.

4) Dies — so zu sagen — natürliche Bahngebiet wird wesentlich erweitert durch den Umstand, daß die Nordbahn bei Neubrandenburg die Friedrich-Franzbahn kreuzt; dadurch werden die wichtigen Seehäfen Rostock und Wismar um 6½ bez. um 7 Meilen der Stadt Berlin näher gerückt, woraus folgt, daß der gesammte Verkehr dieses Gebietes, soweit er hier überhaupt in Frage kommt, der Nordbahn zufallen muß.

5) Außer diesen Kreuzungspuncten hat die Nordbahn den Vortheil, daß sie mehr als andere Bahnen schiffbare Flüsse und Canäle schneidet, ein Umstand, durch welchen gleichfalls der der Bahn zufallende Verkehr wesentlich vermehrt wird.

6) Die Natur des Ausgangs- und des Endpunctes und der sub 5 hervorgehobene Umstand gewähren der Nordbahn den Vortheil, daß auf derselben die Hin- und Herbewegung etwa gleich sein, daß also das Betriebsmaterial stets zum Transport gewinnbringender Güter, nicht todter Lasten benutzt wird.

7) Der überwiegende Theil der Bahngebietes erzeugt landwirthschaftliche Producte (Holz, Getreide, Vieh, Torf 2c.). Diese Producte gewähren der Bahn den Vortheil der Massenhaftigkeit des Verkehrs.

8) Die in unmittelbarer Nähe Berlins liegenden Ortschaften haben schon jetzt bedeutende Fabrikation, und werden sich derselben nach Eröffnung der Bahn noch mehr hingeben, wodurch natürlich der der Nordbahn zufallende Verkehr wieder wesentlich gesteigert wird.

Das sind die wichtigsten Thatsachen, welche nach unserer Meinung die hohe Rentabilität der Nordbahn außer Zweifel stellen und daher die ungewöhnlich große Betheiligung an der Zeichnung erklärlich machen.

Bei diesem vaterländischen Unternehmen verbindet sich gute Verzinsung mit Sicherheit des Capitals!"

Erfahrungsmäßig haben Eisenbahn-Verbindungen überall, wo solche neu entstanden, auf schnelle Entwicklung von Industrie und Handel stets den erheblichsten Einfluß ausgeübt. In dem Districte der Berliner Nordbahn kommen die mehr als irgend sonstwo billigen Arbeitslöhne dem Aufblühen des Fabrikwesens besonders zu Statten. Mit der steigenden Ausbreitung der Industrie wird sich zugleich für die Bahn ein umfangreicher Kohlenverkehr entwickeln müssen, und es ist Jedermann bekannt, wie günstig dieser Verkehr auf Bahn-Erträgnisse einwirkt.

Für den Personenverkehr ist es von Bedeutung, daß Tegel — ein Haupt-Ausflugsziel der Berliner — von der Bahn berührt und dadurch dieser bisher nur nach mehrstündiger Fahrt erreichbare Ort in unmittelbare Nähe der Hauptstadt gerückt wird. In der gleichfalls an der Bahn liegenden, von der Natur hervorragend begünstigten, mit prächtigen Waldungen und Seen umgebenen Großherzoglich Mecklenburgischen Residenz Neustrelitz wird den Bewohnern der Weltstadt ein neuer, herrlicher Ausflugsort und Sommeraufenthalt eröffnet, der sich hinsichtlich seiner Naturreize Potsdam würdig zur Seite stellen kann und gleich diesem täglich besonders in den Sommermonaten eine große Anzahl von Besuchern an sich ziehen wird.

Bei dem gegenwärtigen Cours von 82 pCt. dürften somit die Nordbahn-Stamm-Prioritäten als eine sehr billige Capitals-Anlage zu betrachten sein.

Was böte unser diesjähriger Corso nicht? Vom „Irrgarten" zu „Eugenie's Geheim-Cabinet", von dem „Mädchen aus der Feenwelt" zu den „Moaster-Singern", vom „Zaubergarten der Prinzessin Carnevalia" zum „Schweizerhaus", allwo dem Besucher eine ebenso feine Gose als auch die rühmlichst bekannten Vorträge der bayerisch-österreichischen Volkssänger-Gesellschaft den Besucher erwarten, ja auch ein Champagner-Salon fehlt nicht, welcher durch seine elegante Einrichtung, seinen vortrefflichen Trinkstoff, seine freundliche und aufmerksame Bedienung, ja schon durch sein freundliches Aeußere seine Wirkung nicht verfehlen wird. Wir verabsäumen daher nicht, auf dieses empfehlenswerthe Corso-Etablissement besonders aufmerksam zu machen.

Offene Stellen.

Compagnon-Gesuch.

Für ein seit 20 Jahren an hiesigem Platze bestehendes, der Mode nicht unterworfenes, gut renommirtes Engros-Geschäft wird ein kaufmännisch gebildeter **Associé** gesucht. Offerten unter A. K. Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zur Uebernahme einer **Commission** für

Holz- und Metallschützen

wird in Leipzig ein Haus gesucht.
Adressen werden erbeten an
Lange & Polster, Hauboldstr. 14, Schloßchemnitz.

Von einer deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft wird ein respectabler **thätiger Agent für Leipzig gesucht.**
Adressen unter S. T. befördert die Expedition dieses Blattes.

Agenten-Gesuch.

Eine sehr bedeutende Norddeutsche Fabrik von **Fett-Oelen** zur Seifenfabrikation sucht einen im Fettwaarenfach routinirten Agenten für Leipzig und nahe Plätze. Offerten mit Referenzen unter **T. No. 1323** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Hamburg.

Ein Commis

für ein Agentur- und Commissionsgeschäft **bei 300 ℳ Gehalt** sofort zu engagiren gesucht.
Ernst Wellner, Burgstraße 26, II.

Ein junger Mann

wird für ein Tüll- und Spitzen-Geschäft en gros gesucht. Derselbe hat dem Musterwesen vorzustehen und muß den Artikel gründlich verstehen.
Anerbietungen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter R. L. # 212 in der Exp. dieses Blattes niederzulegen.

Eine bedeutendere Cigarrenfabrik wünscht in einer kleineren sächsischen Stadt eine Filiale zu errichten und sucht dafür bei **hohem Salair** und Tantième einen **Factor,** dem in einem dazu geeigneten Orte gute Arbeitskräfte zu Gebote stehen und welcher die Befähigung zur selbstständigen Leitung eines größeren Etablissements durch seine frühere Thätigkeit nachweisen kann.
Offerten werden unter A. R. # 34 in der Expedition dieses Blattes franco erbeten.

Ein Dictando-Schreiber

für eine literar. Arbeit in den Abendstunden von 7—11 Uhr wird gewünscht. Gef. Adressen unter Dr. Hs. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Clavierspieler wird für Sonnabend, Sonntag und Montag gesucht. Sternwartenstr. 18 a, part.

Einen Bauzeichner

sucht zum sofortigen Antritt
A. Rossbach, Architekt,
Nürnberger Straße 45.

Tüchtige Goldarbeitergehülfen finden dauernde Condition bei
Th. Müller in Weimar.

Einen guten **Schriftsetzer** suchen
Müller & Wagner.

Schriftsetzer,
guter Arbeiter, wird gesucht
Inselstraße 16 im Comptoir.

Einige tüchtige Setzer
sucht **Julius Klinkhardt.**

Gesuch.

Zwei Buchbindergehülfen finden auf Cartonnagenarbeit sofort Platz
Plauen i/V. Cartonnagen-Fabrik
von **Otto Keilhack.**

Zwei Buchbindergehülfen erhalten dauernde Arbeit bei **W. Schäffel,** Querstraße 31, I.

Zwei tüchtige **Buchbindergehülfen** werden sofort gesucht. Reisegeld wird vergütet.
Offerten unter S. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Barbiergehülfe auf Stube. Gerberstraße Nr. 50 bei Emil Pommer.

Tüchtige
Instrumentenmachergehülfen
verlangt **C. W. Moritz,**
Berlin, Gipsstraße Nr. 15.

2 Tischlergesellen, gute Bauarbeiter, werden gesucht Plagwitz, Korbstraße 12, M. **Bojenius.**

Geübte **Mechaniker-Gehülfen** auf Reisszeuge sucht bei Vergütung des Reisegeldes **Emil Hagemann,** Halle a. d. S., Lange Gasse No. 22.

Auf Tischlerwerkzeuge find. tücht Arbeiter dauernde Beschäftigung bei **Louis Kuhne,** Floßplatz 29.

Mehrere tüchtige **Eisendreher** und **Eisenhobler** erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Ph. Swiderski.

Einen tüchtigen **Tapezierer-Gehülfen** sucht **Richard Kräß,** Gohlis.

Gesucht

wird ein **Ziegelmeister,** der das Brennen von Lehmsteinen mit Braunkohlen in Ringöfen gründlich versteht und dasselbe wo möglich in Accord übernehmen kann, von der
Mönchberger Gewerkschaft
in **Cassel.**
Reflectanten wollen sich baldigst melden.

Für mein Herrengarderobe-Geschäft suche ich einen erfahrenen und geübten

Zuschneider.

Nur Solche, welche sicher und selbstständig zu arbeiten im Stande sind, wollen mir unter näherer Angabe der seitherigen Thätigkeit Offerten bald zukommen lassen.
Zwickau. **H. W. Hassinger.**

Schuhmacher gesucht

gegen hohen Lohn, dauernde Arbeit. **Englische Schuhfabrik** in Halle a/S., Steinstraße 17.

Eine auswärtige **Italiener-Waarenhandlung** en gros und en détail sucht einen jungen Mann als **Lehrling.** Näheres ertheilt Herr F. Schimpf, Plagwitzer Straße Nr. 3.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Tuchhandlung kann unter günstigen Bedingungen ein junger Mann als Lehrling eintreten. Kost und Wohnung im Hause.
Hermann Lieber in Weimar.

Gesucht zu Ostern als **Lehrling** ein mit guten Schulzeugnissen versehener Sohn achtbarer Eltern. **Julius Marx, Heine & Co.,**
Mauricianum.

Mehrere Lehrlinge

finden sofort oder zu Ostern Aufnahme in der Schriftgießerei von
J. G. Schelter & Giesecke, Naundörfchen 4.

Ein Bursche, welcher diese Ostern die Schule verläßt und Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden bei **W. Uhlisch,** Schuhmacher, Reichsstraße 16, 3 Treppen.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Tapezierer** zu werden, mag sich melden bei
Siebicke, Nicolaistraße 12.

Einen gesitteten **Knaben,** welcher Tischler werden will, sucht **C. Schölzel,** Erdmannsstr. 13.

Ges. 1 Ober-, 4 Restaur.-Kellner, 5 Kellnerb., 1 Aufs., 2 Kutsch., 6 Bursch., 4 Knechte Ritterstr 2, I.

Gesucht 2 junge Hotelkellner (f. ausw.), 4 Rest-Kellner, 2 Hausknechte, 1 Kellnerbursche, 4 Knechte. Steinecke & Co., Gewandgäßchen 1, I.

Gesucht 2 Dek.-Verwalter, 1 Hofmeister (unverh.), 1 Gärtner, 2 Diener, 2 Kellnerb., 2 Laufburschen durch A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht.

Am 1. März d. J. kann ein gebildeter und manierlicher **erster Kellner** gute Stellung finden im **Gasthaus zum Hirsch** in Pößneck.

Gesucht 1 Kellner und 3 Kellnerburschen. Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

Colporteure,

welche den heute erschienenen

Zwanglosen Bilderbogen III.
„Leipziger Thiergarten"

nebst dem „Carnevalistischen Leipziger Tageblatt" Amtsblatt der Zwanglosen, colportiren wollen, können gegen gute Provision Exemplare erhalten
im Annoncenbureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt,
in der Buchhandlung von **Paul Jünger,** Universitätsstraße, und
im **Literarischen Museum,** Petersstraße.
NB. In der Buchhandlung von Paul Jünger können Exemplare auch **am Sonntag** abgeholt werden.

Für Colporteure.

Bei Herrn **Otto Reichert,** Neumarkt, erscheint heute **ein witziges billiges bilderreiches Carnevalsblatt.**

Colporteure
werden Emilienstraße 2 gesucht.

Ein Abzieher

wird gesucht in der Buchdruckerei von
Metzger & Wittig.

Ein nicht zu junger Arbeiter, welcher bereits längere Zeit in einem Wein-Geschäft gearbeitet hat und gute Zeugnisse beibringen kann, findet Stellung.
Adressen sind niederzulegen unter H. # 128. in der Expedition dieses Blattes.

Dienstmann.

Für eine Villa im Harz wird ein tüchtiger Dienstmann und Wächter gesucht, wenigstens 30 Jahre alt und zu jeder Arbeit willig. Stelle ist eine dauernde. Lohn 8 ℳ per Monat nebst Kost und Logis. Anmeldung Wiesenstraße 21, I.

Ein zuverlässiger, unverheiratheter Heizer und Maschinenwärter, der zugleich die Hausmannsdienste übernehmen kann, wird gesucht in der Fabrik Heinrichstraße 20 in Reudnitz.

Tüchtige **Rollknechte,** mit guten Attesten versehen, werden gesucht bei
Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.

Gesucht werden ein Omnibuskutscher und ein Knecht. Berliner Straße 1c.

Ein durchaus zuverlässiger
Kutscher,
wenn möglich gewesener Cavallerist, wird für Bahnfuhrwerk gesucht in Zeitz, Hotel zum rothen Löwen.

Einige Burschen

für leichte Arbeit im Tagelohn suchen
J. G. Schelter & Giesecke, Naundörfchen 4.

Ein Haus- und Kellerbursche wird sofort gesucht in Löwe's Bayr. Bier-Stube, Klosterg. 14.

Gesucht wird ein fleißiger Laufbursche, welcher gute Zeugnisse besitzt, bei F. Köst, Barfußgäßchen.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein Laufbursche ins Jahrlohn Hainstr. 28 bei **Carl Schu**

Gesucht sofort ein kräftiger **Laufbursche.**
Gustav Zehler.

Gesucht wird ein **Laufbursche**
Katharinenstraße 7, 2. Etage.

Ein gebildetes und gewandtes **Mädchen** wird als **Verkäuferin** in ein Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft gesucht. Dasselbe muß auch mit der Feder bewandert sein.
Offerten unter X. # 8 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für ein erstes Geschäft in Bremen wird eine geschickte

Blumen-Arbeiterin

gesucht, welche geschmackvoll binden kann und in allen vorkommenden Arbeiten dieser Branche erfahren ist. Bei ganz freier Station angenehme dauernde Stellung und guten Gehalt.
Franco-Offerten unter Lit. V. 1116 befördert die Annoncen-Expedition v. E. Schlotte in Bremen.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt in ein **Putzgeschäft** eine geschickte aber auch angenehme Arbeiterin.
Nähere Auskunft wird ertheilt in der Georgenstraße Nr. 21, Hinterhaus 1 Treppe.

Gesucht werden Mädchen, welche im Mützenmachen geübt sind.
M. Grundmann,
vormals **Taft,** Auerbachs Hof.

Gute Jaquet-Arbeiterinnen in Wolle und Seide f. in u. außer d. H. Besch. Reudnitz, Gemeindestr. 20 p.

Gesucht werden Mädchen zum Jaquetaufputzen Petersteinweg Nr. 50 b. 4 Etage.

Gesucht wird sofort eine geübte Maschinenstepperin für Schuhmacherarbeiten Sternwartenstraße Nr. 14, Hintergeb., 3. Et.

Gesucht ein Mädchen von 15—16 Jahren zu leichter Näharbeit Petersstr. 36, H.-G. III. Etg.